



Jugendbegleiter

Projekt: Außerschulische Angebote

Ort: Baden-Württemberg

Kurzbeschreibung

Das Jugendbegleiter-Programm des Landes Baden-Württemberg realisiert seit 2006 außerunterrichtliche Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen.

Ansatz/Aufbau/Vorgehen

Das Jugendbegleiter-Programm ...

- ist ein Programm des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport für alle öffentlichen Schulen des Landes und wird von der Jugendstiftung Baden-Württemberg in dessen Auftrag koordiniert und umgesetzt.
- unterstützt öffentliche Schulen bei der Entwicklung eines auf die konkreten lokalen Begebenheiten und Bedürfnisse abgestimmten Bildungskonzepts.
- hat das Ziel, Schülerinnen und Schülern ganzheitliche Bildung zukommen zu lassen.
- trägt zur Öffnung von Schulen für die Mitarbeit außerschulischer Partner und freiwillig Engagierter bei.
- bildet eine Brücke zwischen Lebensraum Schule, Menschen aus dem lokalen Umfeld und Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen und Einrichtungen, die an der Gestaltung der Schule mitwirken wollen.
- ist ein ideales Instrument, um aktive Bürgerbeteiligung in der bildungspolitischen Arbeit zu ermöglichen und eine thematische Vielfalt in die Schulen zu tragen, die weit über die traditionellen unterrichtlichen Angebote hinausgeht.
- unterstützt die Realisierung des rhythmisierten Ganztags-Unterrichts, Lernphasen, Förderangebote, Bewegungsphasen, Aktivpausen oder Kreativzeiten wechseln sich ab und sind sinnvoll über den Tag verteilt.
- haben neben erwachsenen Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern ebenso Jugendliche die Möglichkeit, sich als Junior-Jugendbegleiterinnen und Junior-Jugendbegleiter zu engagieren.
- legt die Schulleitung die Höhe der Aufwandsentschädigung fest und kann einen jeweils angemessenen Stundensatz definieren.
- steht Schulen ein Schuljahresbudget zur Verfügung, aus dem sie eigenständig Aufwandsentschädigungen, Sachkosten sowie Fortbildungs- und Koordinierungskosten begleichen können.
- werden Kooperationen zwischen außerschulischen gemeinnützigen Organisationen und Schulen speziell durch ein eigenes Kooperationsbudget gefördert.

Ansatz/Aufbau/Vorgehen

Am 14. Februar 2006 wurde die Rahmenvereinbarung zum Jugendbegleiter-Programm unterzeichnet. Neben Land und den drei kommunalen Landesverbänden haben sie rund 80 Vereine, Verbände, Kirchen und andere Organisationen unterzeichnet.

Das war der Startschuss zur Modellphase des Jugendbegleiter-Programms, die mit 248 Modellschulen begann. Das Programm stieß von Anfang an auf großes Interesse und hat seither jedes Schuljahr zahlreiche Neueinsteiger. Im Schuljahr 2014/2015 nahmen bereits 1.793 Schulen am Jugendbegleiter-Programm teil (Quelle: Neunte Evaluation im Jugendbegleiter-Programm, Schuljahr 2014/2015).



Zum Schuljahr 2011/2012 ging das Jugendbegleiter-Programm von der Modell- in die Regelphase über. Die Erhöhung der finanziellen Mittel und die Einführung eines Kooperationsbudgets für die intensivere Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und gemeinnützigen Vereinen und Institutionen zur Regelphase im Schuljahr 2011/2012 war mit Grundlage dafür, dass der stärkste Zuwachs im Programm zu verzeichnen war.

- Jugendbegleiter-Angebote finden verlässlich für mind. ein Schulhalbjahr statt. Teamlösungen mehrerer Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter sind im Rahmen eines Angebots möglich.
- Die Mindestgruppengröße beträgt insgesamt fünf Schülerinnen und Schüler.

Wirkung

Fakten aus der Jugendbegleiter-Evaluation 2014/2015

- 23.496 Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter engagieren sich an 1.793 Jugendbegleiter-Schulen.
- Die Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter bieten 46.291 Zeitstunden Bildungs- und Betreuungsangebote pro Schulwoche im Rahmen des Programms an.
- 37 Prozent aller Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter sind unter 18 Jahre alt.
- 96 Prozent der Schulleitungen bewerten die Grundidee als positiv bis sehr positiv. Lediglich zwei der 1.793 Schulen geben ein negatives Votum ab. (Quelle: 9. Evaluation im Jugendbegleiter-Programm, Schuljahr 2014/2015)

Link

<http://www.jugendbegleiter.de/startseite/>

Kontakt:

Servicestelle Jugend und Schule in der
Jugendstiftung Baden-Württemberg
Telefon: 0 70 42 - 376 713 – 0

Stand: Januar 2016